

Geschäftsbericht  
der  
RWE Pensionsfonds AG

für das Geschäftsjahr

vom 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008

**RWE**

## **Bericht des Aufsichtsrats der RWE Pensionsfonds AG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum 1. November 2008 wurden im Rahmen der Einführung des Gruppen-Pensionsplans RWE-Konzern-Rente weitere laufende Versorgungsverpflichtungen von Unternehmen des RWE-Konzerns auf die RWE Pensionsfonds AG übertragen. Nach dieser Ausweitung des Geschäfts beträgt das Sicherungsvermögen nun insgesamt ca. 4,5 Milliarden Euro. Damit ist die im Jahr 2007 gegründete und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zum Geschäftsbetrieb zugelassene RWE Pensionsfonds AG nach wie vor einer der größten Pensionsfonds in Deutschland.

### **Aufsichtsratstätigkeit im Geschäftsjahr 2008**

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und die Geschäftsführungsmaßnahmen überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung informiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam der Aufsichtsrat zu drei Sitzungen zusammen, davon einer konstituierenden nach der ordentlichen Hauptversammlung der RWE Pensionsfonds AG.

Über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen informiert. Auf Basis der Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands fasste der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen entsprechende Beschlüsse, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Falls notwendig, wurden Entscheidungen im Umlaufverfahren getroffen. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in ständigem Kontakt mit dem Vorstand. Ereignisse von besonderer Wichtigkeit konnten so ohne Zeitverzug erörtert werden.

Eines der zentralen Themen der Beratungen des Aufsichtsrats war die Erweiterung des Geschäftsbetriebs um den neuen Pensionsplan „RWE-Konzern-Rente“ und dessen Freigabe durch die BaFin. Der Pensionsfondsvertrag zum Pensionsplan „RWE-Konzern-Rente“ zwischen der Gesellschaft und der RWE Aktiengesellschaft wurde im Detail mit dem Vorstand erörtert. In diesem Zusammenhang nahm der Aufsichtsrat auch die Höhe des von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter ermittelten Einlösungsbeitrags zur Kenntnis.

Vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise nahm die Analyse und Steuerung der Risiken der Aktiv- und Passivseite und das Verhältnis beider Seiten zueinander eine gewichtige Stellung in der Aufsichtsratsarbeit ein. In diesem Zusammenhang wurden einerseits die Ergebnisse einer aktuellen Asset-Liability-Studie im Detail mit dem Vorstand erörtert. Andererseits setzte sich der Aufsichtsrat mit der vom Vorstand initiierten Anpassung der „Allgemeinen Kapitalanlage-richtlinie“ der RWE Pensionsfonds AG auseinander. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat auch mit den strukturellen Vorgaben für die Kapitalanlage, der Risikofrüherkennung und dem Risikomanagement sowie dem Berichtswesen der RWE Pensionsfonds AG. Der Aufsichtsrat stimmte Aktualisierung der der „Allgemeinen Kapitalanlage-richtlinie“ im September 2008 im Rahmen eines Umlaufbeschlusses zu.

Schwerpunkt der Sitzung des Aufsichtsrats am 17. Oktober 2008 waren die Auswirkungen der aktuellen Finanzmarktkrise auf die RWE Pensionsfonds AG. Im Hinblick darauf machte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit aktuellen Entwicklungen aus der Aufsichtspraxis vertraut. Die Ermittlung des Deckungsgrads im Sicherungsvermögen und die aufsichtsrechtlich vorgesehenen Möglichkeiten zur Auffüllung einer Unterdeckung standen dabei im Mittelpunkt der detaillierten Erörterungen mit dem Vorstand. Darüber hinaus wurden auch sich aus dem Entwurf eines Rundschreibens zu aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) möglicherweise ergebende zusätzliche Anforderungen mit dem Vorstand abgestimmt. Schließlich ließ sich der Aufsichtsrat aufgrund der stark volatilen Kapitalmärkte im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise vom Vorstand laufend über die Entwicklung des Deckungsgrads im Sicherungsvermögen informieren.

### **Jahresabschluss 2008**

Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs einschließlich der Rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften für Versicherungsunternehmen und Pensionsfonds aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 7. Februar 2008 bestellt und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. Die Jahresabschlussunterlagen, der Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars zur versicherungsmathematischen Bestätigung sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Der Vorstand und der Verantwortliche Aktuar erläuterten die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 9. Februar 2009 auch mündlich. Die verantwortlichen Abschlussprüfer berichteten in dieser Sitzung zudem über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht der Gesellschaft, den Vorschlag für die Ergebnisverwendung sowie den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars auch seinerseits eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den Jahresabschluss der RWE Pensionsfonds AG zum 31. Dezember 2008 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands an.

### **Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht)**

Der Abschlussprüfer prüfte auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“). Der Abschlussprüfer hat dem Abhängigkeitsbericht folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass:

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat bei seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 AktG keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt und stimmte dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers ohne Einwände zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

### **Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand**

Mit dem Abschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 7. Februar 2008 endete die Amtszeit der Mitglieder des ersten Aufsichtsrats der RWE Pensionsfonds AG. Die Hauptversammlung wählte die Herren Alwin Fitting, Chittur Ramakrishnan und Dr. Rolf Pohlig erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats. In der konstituierenden Sitzung am 7. Februar 2008 wurden Dr. Rolf Pohlig als Vorsitzender und Alwin Fitting als stellvertretender Vorsitzender jeweils in ihrem Amt bestätigt. Mit Wirkung zum 31. Oktober 2008 schied Herr Chittur Ramakrishnan aus dem Aufsichtsrat aus. Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 28. Oktober 2008 wurde Herr Antonius Voß mit Wirkung zum 1. November

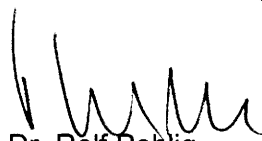
2008 als Nachfolger in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Ramakrishnan für seine engagierte und konstruktive Mitarbeit.

Im Dezember 2008 hat der Aufsichtsrat schließlich Herrn Dr. Markus Coenen mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zum weiteren Mitglied des Vorstands der RWE Pensionsfonds AG bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen weiteren Beteiligten für ihr großes Engagement im Geschäftsjahr 2008.

Essen im Februar 2009

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Pohlig', written in a cursive style.

Dr. Rolf Pohlig

Vorsitzender

Jahresabschluss und Lagebericht  
der  
RWE Pensionsfonds AG

für das Geschäftsjahr

vom 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008

**RWE**

# Lagebericht

## *Wirtschaftliche Entwicklung*

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, Europa und den USA war im Jahr 2008 zunehmend von der allgemeinen Finanzmarktkrise geprägt. Nachdem es sich zunächst vorwiegend um eine Kreditkrise handelte, von der vor allem der Bankensektor betroffen war, kam es im Jahresverlauf zu einer allgemeinen Vertrauenskrise, die zu einem sich verstärkenden Nachlassen der Wirtschaftsaktivitäten führte. Die meisten Wirtschaftsfelder sind von dieser weltweiten Konjunkturertrübung trotz konzertierter Aktionen von Regierungen und Notenbanken betroffen. Die Realwirtschaft und die Finanzwirtschaft werden durch eine bestehende Verunsicherung über die weitere konjunkturelle Entwicklung in 2009 geprägt.

In diesem schwierigen Umfeld fielen die Aktienmärkte im Jahresverlauf zum Teil über 50%. Für das Gesamtjahr 2008 erzielte der DAX 30 eine Wertentwicklung von -40%, der DJ Stoxx 600 von -44% und der Dow-Jones-Index von -29% (in Euro).

Der Rentenmarkt in den USA und Europa zeigte sich aufgrund der Finanzmarktkrise und den konkreter werdenden weltweiten Rezessionsbefürchtungen recht volatil. Sämtliche Marktsegmente erzielten Verluste bis zur Jahresmitte. Anschließend nahmen die Befürchtungen um die Konjunktur und die Fluchtbewegung der Marktteilnehmer in Staatsanleihen als „sicherer Hafen“ deutlich zu, wodurch der iBoxx € Corporates AA 10+ im Jahr 2008 insgesamt einen Verlust von 5% verzeichnete.

## *Pensionsfondsmarkt*

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Pensionsfonds haben sich im Jahr 2008 nicht verändert. Unverändert konzentriert sich die Auslagerung von Pensionsverpflichtungen auf Pensionsfonds aufgrund steuerlicher Vorschriften auf laufende Leistungen. Nach einem deutlichen Anstieg von Übertragungen auf Pensionsfonds im Jahr 2007 hat sich diese Vorgehensweise inzwischen am Markt etabliert.

Die grenzüberschreitende Tätigkeit von Pensionsfonds (und Pensionskassen) wird durch die im Februar 2007 verabschiedete 8. VAG-Novelle erleichtert. Für die Zukunft ist zunehmend damit zu rechnen, dass deutsche Pensionsfonds auch im Ausland tätig werden, aber zugleich, dass durch ausländische Pensionsfonds weitere Anbieter auf dem deutschen Markt aktiv sein werden.

Durch die im November 2007 verabschiedete 9. VAG-Novelle werden u. a. die Finanzierungsanforderungen an Pensionsfonds gelockert. Bei nicht-versicherungsförmigen Pensionsplänen wird nun eine zwischenzeitliche Unterdeckung von bis zu 10% toleriert. Für versicherungsförmige Pensionspläne beträgt die tolerierte Unterdeckung weiterhin 5%. Die Lockerung der Finanzierungsanforderungen steigert die Attraktivität des Pensionsfonds aus Arbeitgeber-sicht, da zumindest für nicht-versicherungsförmige Pensionspläne der Freiraum in der Kapitalanlage beim Pensionsfonds besser genutzt werden kann. Dies trägt zur Belebung des Pensionsfondsmarktes bei.

Zum Jahresende 2008 sind 27 Pensionsfonds mit Geschäftsbetrieb durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Deutschland zugelassen. Diese Zahl teilt sich in fünf unternehmenseigene und 22 Anbieter-Pensionsfonds auf. Neben der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen stehen die Entgeltumwandlung und die Vergabe von Beitragszusagen mit Mindestleistung im Mittelpunkt der Tätigkeit der Pensionsfonds.

## ***Geschäftsentwicklung der RWE Pensionsfonds AG***

Die RWE Pensionsfonds AG wurde am 18. Juni 2007 gegründet und hat nach erfolgter Zulassung zum Geschäftsbetrieb durch die BaFin am 1. November 2007 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die RWE Pensionsfonds AG hat mit der RWE AG Funktionsausgliederungsverträge geschlossen. Die RWE AG übernimmt auf dieser Grundlage die Verwaltungsaufgaben der RWE Pensionsfonds AG. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt durch die RWE AG oder durch von ihr bestellte Dritte (z. B. externe Dienstleister). Die RWE Pensionsfonds AG benötigt daher keine eigenen Mitarbeiter.

Die RWE Pensionsfonds AG betreibt zwei Gruppen-Pensionspläne, „RWE Rente“ und seit November 2008 auch „RWE Konzern Rente“. Beide Pensionspläne umfassen die Durchführung ehemals unmittelbarer Leistungszusagen und Unterstützungskassenzusagen i. S. v. § 1 des Betriebsrentengesetzes für Versorgungsempfänger. Die RWE Pensionsfonds AG gewährt den Versorgungsberechtigten Versorgungsleistungen nach folgenden Grundsätzen:

- Versorgungsberechtigte können ehemalige Arbeitnehmer der Arbeitgeber bzw. deren Hinterbliebene sein. Die Durchführung erfasst lediglich Zusagen, die vor dem Zeitpunkt der Übertragung auf den Pensionsfonds zu Rentenleistungen geführt haben. Arbeitgeber sind im Fall von „RWE Rente“ die RWE AG bzw. Konzerngesellschaften, zu deren Pensionsverpflichtungen die RWE AG einen Schuldbeitritt erklärt hat. Im Fall von „RWE Konzern Rente“ sind Konzerngesellschaften mit originären Pensionsverpflichtungen Arbeitgeber im Sinne des Pensionsplans.
- Die RWE Pensionsfonds AG erbringt für die Versorgungsberechtigten Leistungen der Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung.

Die RWE Pensionsfonds AG hat im November 2007 im Rahmen des Pensionsplans „RWE Rente“ die Durchführung von 23.170 Versorgungsverpflichtungen der RWE Gruppe gegen Zahlung eines Einmalbeitrags in Höhe von ca. 4,7 Mrd. Euro übernommen. Seit November 2008 bietet die RWE Pensionsfonds AG zusätzlich den Pensionsplan „RWE Konzern Rente“ an. Im Rahmen dieses Pensionsplans werden seitdem 13.189 Versorgungsverpflichtungen durchgeführt, der gezahlte Einmalbeitrag betrug ca. 0,8 Mrd. Euro.

Details zur Bestandsentwicklung im Geschäftsjahr 2008 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Bewegung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen im Geschäftsjahr 2008

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		Hinterbliebenenrenten				
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Witwen	Waisen	Summe der Jahresrenten		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>			<b>14.326</b>	<b>2.000</b>	<b>6.533</b>	<b>179</b>	<b>61.941</b>	<b>330</b>	<b>318</b>
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>									
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern			8.668	458	4.225	112	17.175	44	72
2. sonstiger Zugang <sup>1)</sup>			1	1	6	1	669	4	4
3. gesamter Zugang			8.669	459	4.231	113	17.844	48	76
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>									
1. Tod			540	45	314	1	2.909	3	1
2. Beginn der Altersrente									
3. Invalidität									
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf				2					33
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen									
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen									
7. sonstiger Abgang <sup>2)</sup>			3	2		7	875	38	15
8. gesamter Abgang			543	49	314	8	3.784	41	49
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>			<b>22.452</b>	<b>2.410</b>	<b>10.450</b>	<b>271</b>	<b>76.001</b>	<b>337</b>	<b>345</b>
davon:									
1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung									
2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung			22.452	2.410					
3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung									
4. beitragsfreie Anwartschaften									
5. in Rückdeckung gegeben									
6. in Rückversicherung gegeben									
7. lebenslange Altersrente			22.452	2.410					
8. Auszahlungsplan mit Restverrentung									

<sup>1)</sup> z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung. Ausweis einer durchgeführten Rentenanpassung als Erhöhung der Jahresrentensumme.

<sup>2)</sup> z.B. Ablauf eines dreimonatigen Sterbegelds mit Absenkung der lfd. Rente auf dann noch 60 %.

### *Kapitalanlagen*

Die RWE Pensionsfonds AG unterscheidet ihre Kapitalanlagen in die Sicherungsvermögen „RWE Rente“ und „RWE Konzern Rente“ sowie das Eigenvermögen.

Die Eigenmittel und die Erträge daraus werden in marktgängige, kurzlaufende, relativ risikoarme Wertpapiere investiert.

Bei der Anlage der Sicherungsvermögen besteht das Kapitalanlageziel der RWE Pensionsfonds AG darin, langfristig die Bedienung der durchgeführten Versorgungsverpflichtungen sicherzustellen. Der Anlageschwerpunkt der Sicherungsvermögen „RWE Rente“ und „RWE Konzern Rente“ liegt auf Rentenpapieren und hierbei überwiegend auf in- und ausländischen Staatsanleihen, wobei auch in höherverzinsliche Anleihen zur Steigerung der Durchschnittsverzinsung investiert wird.

Die RWE Pensionsfonds AG konnte auf die Kapitalanlagen des Sicherungsvermögens im Jahr 2008 Erträge in Höhe von 158 Mio. Euro erzielen, denen Aufwendungen für die Kapitalanlage in Höhe von 13 Tsd. Euro entgegenstanden. Am Ende des Berichtsjahres lag im Sicherungsvermögen des Pensionsplans „RWE Rente“ ein Kapitalanlagebestand von 3.689 Mio. Euro und im Sicherungsvermögen des Pensionsplans „RWE Konzern Rente“ ein Kapitalanlagebestand von 768 Mio. Euro vor. Die Kapitalanlagen der Eigenmittel des Pensionsfonds belaufen sich zu diesem Zeitpunkt auf 2,5 Mio. Euro.

### *Kostenentwicklung*

Im Geschäftsjahr 2008 entwickelten sich die tatsächlichen Kosten der RWE Pensionsfonds AG planmäßig. Eine Kostendeckung durch die Verzinsung der Eigenmittel wurde erreicht.

### *Jahresergebnis und finanzielle Leistungsindikatoren*

Das Geschäftsjahr 2008 schloss die RWE Pensionsfonds AG mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 70.125 Euro ab. Die erzielten Erträge ergeben sich aus dem Anlageerfolg auf die Eigenmittel. Als wesentliche Aufwendungen sind für das Jahr 2008 die Kosten des laufenden Betriebs, insbesondere die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses, anzuführen.

## ***Risikomanagement***

### *Zuständigkeiten*

Das Risikomanagement gehört bei der RWE Pensionsfonds AG zu den Aufgaben des Vorstandes. Zusätzlich sind damit Fach- und Führungskräfte der beauftragten Dienstleister beauftragt. Als interne und externe Kontrollorgane wirken Aufsichtsrat, interne Revision, Wirtschaftsprüfer, der Treuhänder des Sicherungsvermögens und der Verantwortliche Aktuar. Die Aufsichtsbehörden kontrollieren die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

### *Relevante Risiken*

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Pensionspläne „RWE Rente“ und „RWE Konzern Rente“ nicht-versicherungsförmig ausgestaltet sind, sind die Risiken der RWE Pensionsfonds AG nicht mit denen eines Lebensversicherungsunternehmens vergleichbar.

Die RWE Pensionsfonds AG nutzt keine Rückversicherung; Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern oder -vermittlern entstehen keine. Daher bestehen keine Risiken des Ausfalls von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft. Ebenso bestehen keine versicherungstechnischen Risiken, da die RWE Pensionsfonds AG mit den Pensionsplänen „RWE Rente“ und „RWE Konzern Rente“ keine versicherungsförmigen Garantien erteilt. Somit entfallen Zins- und biometrische Risiken. Da sämtliche Funktionen unentgeltlich auf die RWE AG ausgegliedert sind, besteht auch kein Kostenrisiko.

Operationale Risiken ergeben sich aus den internen Abläufen eines Unternehmens, z. B. durch Unzulänglichkeiten der Prozesse oder Technik, durch Mitarbeiter oder Organisationsstrukturen sowie durch externe Faktoren.

Für die Eigenmittel der RWE Pensionsfonds AG trägt der Pensionsfonds selbst die Risiken aus der Kapitalanlage. Im Gegensatz dazu liegen aufgrund der nicht versicherungsförmigen Finanzierung der übernommenen leistungsorientierten Zusagen (§ 112 Abs. 1a VAG) die Anlagerisiken des Vermögens für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern bei der RWE AG als Trägerunternehmen und den jeweiligen Konzerngesellschaften. Ungeachtet dessen übernimmt die RWE Pensionsfonds AG das Risikomanagement auch für das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitgebern, um etwaige Nachschüsse der Arbeitgeber zu vermeiden.

#### *Ziele und Maßnahmen des Risikomanagements*

Ziele des betriebenen Risikomanagements sind die Ermittlung der unternehmensindividuellen und trägerunternehmensspezifischen Risiken, die Einschätzung der Bedeutung dieser Risiken und ggf. die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung der Risikopositionen. Das Vorgehen hierzu unterscheidet sich je nach Art des Risikos.

Den betrieblichen Risiken als Teil der operationalen Risiken begegnet die RWE Pensionsfonds AG zusammen mit ihren Dienstleistern durch regelmäßige interne Kontrollen und Sicherungen. Rechtliche Risiken, die gleichfalls den operationalen Risiken zuzuordnen sind, ergeben sich aus vertraglichen Beziehungen und rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere aus den arbeits- und steuerlichen Rahmenbedingungen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung. Diese werden von der RWE Pensionsfonds AG in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern beobachtet und abgeschätzt.

Die Kapitalanlagerisiken finden in der Anlagepolitik Berücksichtigung. Aus Sicht der RWE Pensionsfonds AG sind insbesondere Marktrisiken und das Bonitätsrisiko von Belang. Ein Liquiditätsrisiko ist aufgrund der Vermögensstruktur zu vernachlässigen.

Die Anlage in marktgängige Wertpapiere sichert die ständige Liquidität der Eigenmittel. Dabei wird eine konservative Anlagepolitik verfolgt, für die größere Wertschwankungen der Eigenmittel nicht zu erwarten sind.

Grundlage der Kapitalanlagestrategie für das Sicherungsvermögen ist eine detaillierte Analyse der Risiken auf der Aktiv- und Passivseite und das Verhältnis beider Seiten zueinander (Asset Liability Management – ALM). Basierend auf der ALM-Analyse und damit unter Berücksichtigung der Art und Dauer der Altersversorgungsleistungen wurde mit der RWE AG eine strategische Asset Allokation entwickelt und für die Pensionspläne „RWE Rente“ und „RWE Konzern Rente“ jeweils in einer Kapitalanlagerichtlinie festgeschrieben. Diese beinhalten insbesondere Ratingvorgaben, um die Bonitätsrisiken zu steuern. Die Einhaltung der Kapitalanlagerichtlinien ebenso wie die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben nach dem Investmentgesetz wird durch beauftragte externe Dritte überwacht.

Durch die Anlageorientierung am Cashflow-Profil der abzudeckenden Verpflichtungen, das überwiegende Investment in liquide Rentenpapiere sowie die jederzeitige Möglichkeit der

Liquidierbarkeit der Anlagen werden die Liquiditätserfordernisse für das Sicherungsvermögen jedes Pensionsplans berücksichtigt.

Die beschriebenen Maßnahmen des Risikomanagements werden durch ein umfassendes Kontroll- und Berichtswesen flankiert. Dem Verantwortlichen Aktuar obliegt die regelmäßige Prüfung des Mindestvermögens je Pensionsplan. Der Treuhänder überwacht fortlaufend die Sicherungsvermögen und achtet u. a. auf eine ausreichende Bedeckung der Verpflichtungen und die ordnungsgemäße Führung der Vermögensverzeichnisse.

Der Vorstand des Pensionsfonds wird laufend über die Prüfungsergebnisse unterrichtet. Er berichtet dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse in regelmäßigen Abständen. Die Ergebnisse werden in Monats- und Jahresberichten festgehalten. Anhand dieser Berichte lässt sich die aktuelle Risikoposition der RWE Pensionsfonds AG erkennen und ihre Entwicklung nachvollziehen.

## ***Besondere Ereignisse nach Ende des Berichtsjahres und weitere Aussichten***

### *Wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

Die RWE Pensionsfonds AG erwartet, gestützt auf unterschiedliche Prognosen führender Wirtschaftsinstitute, der Bundesregierung sowie der EU-Kommission, für 2009 eine Verschlechterung der Konjunktur in Deutschland. Das Wirtschaftswachstum dürfte nach den bisher vorliegenden Prognosen negativ ausfallen, so dass das Bruttoinlandsprodukt in 2009 um etwa 1 % gegenüber dem Vorjahr zurückgehen wird. Angesichts dieses konjunkturellen Umfelds dürften die Zinsen leicht zurückgehen. An den Aktienmärkten besteht aufgrund der Verluste des letzten Jahres mittelfristig Potenzial für einen begrenzten Anstieg. Die Prognosen sind allerdings mit Unsicherheiten auf Grund fortbestehender konjunktureller und geopolitischer Risiken verbunden.

### *Kapitalanlagestrategie*

Auch im Geschäftsjahr 2009 beabsichtigt die RWE Pensionsfonds AG, ihre Eigenmittel überwiegend in festverzinsliche Anlagen zu investieren. Für die Sicherungsvermögen wird die bisherige Anlagestrategie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklungen fortgeführt.

### *Geschäftsentwicklung*

Die RWE Pensionsfonds AG erwartet für das Jahr 2009 eine mehr als kostendeckende Geschäftsentwicklung.

### *Vorbehalt bezüglich Zukunftsaussagen*

Soweit die RWE Pensionsfonds AG in diesem Bericht Prognosen oder Erwartungen äußert oder ihre Aussagen die Zukunft betreffen, können diese mit bekannten sowie unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können daher im Extremfall wesentlich von den geäußerten Prognosen, Erwartungen und Aussagen abweichen.

Die RWE Pensionsfonds AG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Erwartungen und Aussagen zu aktualisieren.

***Schlussklärung zum Bericht des Vorstands der RWE Pensionsfonds AG  
über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen  
(Abhängigkeitsbericht)***

Die RWE Pensionsfonds AG ist ein abhängiges Unternehmen im Sinne von § 17 AktG der RWE AG. Der Vorstand der RWE Pensionsfonds AG hat für das Geschäftsjahr 2008 einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) nach § 312 AktG aufgestellt. Der Abhängigkeitsbericht des Vorstands der RWE Pensionsfonds AG schließt mit der folgenden Erklärung:

„Wir erklären, dass nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt oder Nachteile ausgeglichen wurden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Abs. 1 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.“

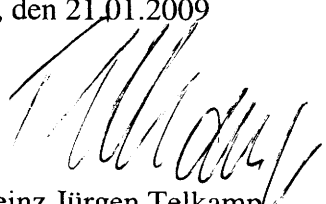
# Bilanz

## RWE Pensionsfonds AG (Essen) Jahresbilanz zum 31.12.2008

Aktivseite	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007 <sup>1</sup>
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Kapitalanlagen</b>			
I. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertapiere		2.513.940	2.513.940
<b>B. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>			
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	4.456.230.730		4.458.250.687
II. Sonstiges Vermögen	<u>14.604.524</u>	4.470.835.254	8.105.908
<b>C. Forderungen</b>			
I. Sonstige Forderungen			3.313
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		2.139.325	1.058.987
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>4.475.488.519</b>	<b>4.469.932.835</b>
<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2008</b>	<b>31.12.2007<sup>1</sup></b>
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000		3.000.000
II. Kapitalrücklage	1.600.000		600.000
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	<u>(1.735)</u>	4.598.265	(71.860)
<b>B. Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern</b>			
I. Deckungsrückstellung		4.470.835.254	4.466.356.595
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Sonstige Rückstellungen		55.000	48.100
<b>Summe der Passiva</b>		<b>4.475.488.519</b>	<b>4.469.932.835</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 73 VAG, dass die in den Vermögensverzeichnissen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

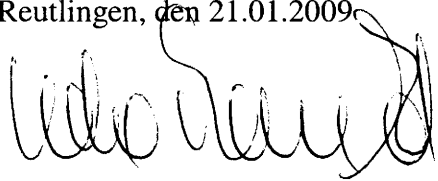
Essen, den 21.01.2009

  
Dr. Heinz Jürgen Telkamp

Treuhänder

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 116 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Reutlingen, den 21.01.2009

  
Dipl.-Math. Udo Mangold

Verantwortlicher Aktuar

<sup>1</sup> Rumpfgeschäftsjahr vom 18.06.2007 bis zum 31.12.2007

# Gewinn- und Verlustrechnung

## RWE Pensionsfonds AG (Essen) Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

Posten	2008 Euro	2008 Euro	31.12.2007 <sup>1</sup> Euro
<b>I. Pensionsfondstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge		771.593.857	4.655.413.678
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	157.953.409		
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>13.262</u>	157.966.671	119.888.017
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		9.613.984	
4. Aufwendungen für Versorgungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlung für Versorgungsfälle		380.949.878	63.252.238
5. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		(4.478.658)	(4.466.356.595)
6. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	13.140		2.190
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>9.338.585</u>	9.351.725	-
7. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		<u>545.886.462</u>	<u>245.905.334</u>
8. Pensionsfondstechnisches Ergebnis		(1.492.211)	(214.662)
<b>II. Nichtpensionsfondstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	1.622.217		229.530
2. Sonstige Aufwendungen	<u>59.881</u>	<u>1.562.336</u>	<u>86.728</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		70.125	(71.860)
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>70.125</u>	<u>(71.860)</u>
5. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>(71.860)</u>	
6. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>(1.735)</u>	<u>(71.860)</u>

<sup>1</sup> Rumpfgeschäftsjahr vom 18.06.2007 bis zum 31.12.2007

## **Anhang**

Die RWE Pensionsfonds AG wurde am 18. Juni 2007 gegründet und ist unter der Nummer HRB 19960 im Handelsregister des Amtsgerichts Essen eingetragen. Die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb wurde am 18. Oktober 2007 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Pensionsfondsgeschäften im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes sowie der Betrieb und die Vermittlung von Geschäften, die damit in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Alleiniger Gesellschafter ist der RWE Pensionstreuhand e.V.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), insbesondere den §§ 238-289 HGB, den §§ 341-341p HGB sowie den Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Pensionsfonds (RechPensV) und den §§ 6 bis 9 Satz 1, §§ 11, 12, 18 bis 20 und 22 bis 24 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Alle Beträge werden in Euro angegeben.

### ***Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden***

#### *Kapitalanlagen*

Die Bewertung der Kapitalanlagen für eigenes Risiko des Pensionsfonds erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (§ 341b Abs. 2 i. V. § 253 Abs. 2 HGB).

#### *Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern*

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden gemäß den §§ 341 Abs. 4 Satz 2, 341d HGB i. V. § 36 RechPensV und den §§ 54–56 RechVersV mit dem Zeitwert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet.

#### *Forderungen und übrige Vermögensgegenstände*

Das sonstige Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, die sonstigen Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Wertberichtigungen auf den am Abschlusstichtag beizulegenden Wert werden für jeden Vermögensgegenstand einzeln ermittelt.

#### *Pensionsfondstechnische Rückstellung entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern*

Der Wert der Deckungsrückstellung wird nach § 341f Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. § 116 VAG und der Pensionsfonds-Deckungsrückstellungsverordnung (PFDeckRV) nach der retrospektiven Methode ermittelt, da gemäß § 17 Abs. 2 RechPensV nach den Festlegungen der Pensionspläne „RWE Rente“ und „RWE Konzern Rente“ die Bildung des jeweiligen Vermögens aus geleisteten Beiträgen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern erfolgt und der Wert des Vermögens die jeweilige Mindestdeckungsrückstellung nach § 3 Abs. 2 PFDeckRV überschreitet. Für die Berechnung der Mindestdeckungsrückstellungen wurden für beide Pensionspläne ein Rechnungszins von 5,8%, die Richttafeln nach Heubeck 2005 G sowie die anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik verwendet.

#### *Verbindlichkeiten*

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

## Angaben zu den Aktiva

### Entwicklung der Kapitalanlagen (§ 34 Abs. 2 RechPensV)

Entwicklung der im Aktivposten A. erfassten Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2008

Kapitalanlagearten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A. I Aktien, Invest- mentanteile und andere nicht fest- verzinsliche Wert- papiere	2.514	–	–	–	–	–	2.514

### Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Die unter dem Aktivposten B.I ausgewiesenen Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitgebern und Arbeitnehmern teilen sich wie folgt auf die Pensionspläne „RWE Rente“ und „RWE Konzern Rente“ auf:

*Pensionsplan „RWE Rente“:*  
Entwicklung der im Aktivposten B.I erfassten Kapitalanlagen<sup>1)</sup> im Geschäftsjahr 2008

„RWE Rente“: Kapitalanlagearten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
B. I Aktien, Invest- mentanteile und andere nicht fest- verzinsliche Wert- papiere	4.458.251	124.577	–	348.326	–	545.886	3.688.616

*Pensionsplan „RWE Konzern Rente“:*  
Entwicklung der im Aktivposten B.I erfassten Kapitalanlagen<sup>1)</sup> im Geschäftsjahr 2008

„RWE Konzern Rente“: Kapitalanlagearten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
B. I Aktien, Invest- mentanteile und andere nicht fest- verzinsliche Wert- papiere	–	758.000	–	–	9.614	–	767.614

### Zeitwert der zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen (§§ 54–56 RechVersV)

Die in der Bilanz unter dem Aktivposten A. erfassten Vermögensgegenstände werden zum fortgeführten Anschaffungswert bilanziert. Der Zeitwert der Investmentanteile beträgt lt. Fondspreis zum Bilanzstichtag 2.665.260 Euro (Vorjahr: 2.583.230 Euro).

<sup>1)</sup> Für die Zuordnung zu den Kapitalanlagearten gelten die §§ 6 und 7 sowie 5 der RechPensV in Verbindung mit den §§ 7–9 Satz 1, §§ 11 und 12 der RechVersV entsprechend.

## ***Angaben zu den Passiva***

### *Entwicklung des Eigenkapitals (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG, § 272 HGB)*

Das gezeichnete Kapital der RWE Pensionsfonds AG beträgt 3 Mio. Euro. Es ist unterteilt in 3 Mio. nennwertlose Stückaktien. Die Einlage erfolgte am 18. Juni 2007 und ist vollständig geleistet.

Am 10. September 2007 wurde eine Zuzahlung in das Eigenkapital in Höhe von 600.000 Euro geleistet, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurde. Davon entfallen 500.000 Euro auf den Organisationsfonds. Im Dezember 2008 wurde eine weitere Zuzahlung in das Eigenkapital in Höhe von 1 Mio. Euro geleistet und in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2008 ist ein Jahresüberschuss von 70.125 Euro (Vorjahr: Fehlbetrag 71.860 Euro) entstanden. Der aus dem Rumpfgeschäftsjahr 2007 auf neue Rechnung vorgetragene Bilanzverlust in Höhe von 71.860 Euro wurde mit dem Jahresüberschuss 2008 verrechnet. Damit ergibt sich für das Geschäftsjahr 2008 ein Bilanzverlust in Höhe von 1.735 Euro.

### *Betrag der Deckungsrückstellung (§ 17 Abs. 2 RechPensV)*

Zum 31. Dezember 2008 betrug der Wert der Deckungsrückstellung entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Passivposten B. I) 4.470.835.254 Euro (Vorjahr: 4.466.356.595 Euro). Hiervon entfallen auf den Pensionsplan „RWE Rente“ 3.699.092.676 Euro und auf den Pensionsplan „RWE Konzern Rente“ 771.742.578 Euro.

Die Mindestdeckungsrückstellung nach § 2 Abs. 3 PFDeckRV beträgt 4.313.918.506 Euro (Vorjahr: 4.111.250.912 Euro). Hiervon entfallen 3.699.092.676 Euro auf den Pensionsplan „RWE Rente“ (Vorjahr: 4.111.250.912 Euro) und 614.825.830 Euro auf den Pensionsplan „RWE Konzern Rente“ (Vorjahr: -).

## ***Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung***

### *Gebuchte Beiträge (§ 34 Abs. 4 RechPensV)*

Der Gesamtbetrag der gebuchten Beiträge (Position I.1.a) im Geschäftsjahr 2008 belief sich auf 771.593.857 Euro (Vorjahr: 4.655.413.678 Euro). Dabei handelt es sich um einen Einmalbeitrag und eine Stornoabwicklung. Laufende Beiträge wurden nicht vereinnahmt.

Ein Einmalbeitrag in Höhe von 773.114.632 Euro geht auf den leistungsorientierten Pensionsplan „RWE Konzern Rente“ ohne versicherungsförmige Ausgestaltung der laufenden Leistungen zurück, der im Rahmen eines Vertrages ohne Gewinnbeteiligung umgesetzt wird. Im Rahmen der Abwicklung eines Stornos wurde im Rahmen des Pensionsplans „RWE Rente“ ein Betrag von 1.520.775 Euro an das Trägerunternehmen RWE AG zurückgezahlt und als negativer Beitrag erfasst.

### *Erträge aus Kapitalanlagen (§ 35 Nr. 6 RechPensV)*

Die in der Position I.2.a der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge aus Kapitalanlagen enthalten in Höhe von 157.854.488 Euro (Vorjahr: 119.888.017) Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Aktivposten B.I). Der restliche Betrag in Höhe von 98.922 Euro entfällt auf Erträge aus Kapitalanlagen (Aktivposten A.I).

Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen (Position I.2.b) entstanden in voller Höhe von 13.262 Euro durch die Veräußerung von Investmentanteilen. Die Investmentanteile stellen Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Aktivposten B.I.) dar.

### *Aufwendungen für Kapitalanlagen (§ 35 Nr. 7 RechPensV)*

Die in der Position I.6.a der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten in Höhe von 13.263 Euro (Vorjahr: 2.190 Euro) Aufwendungen für Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Position B.I).

Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen (Position I.6.b) entstanden in voller Höhe von 9.338.585 Euro durch die Veräußerung von Investmentanteilen. Die Investmentanteile stellen Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Aktivposten B.I.) dar.

## ***Sonstige Angaben***

### *Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (§ 285 Nr. 7 HGB)*

Die RWE Pensionsfonds AG beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die betrieblichen Funktionen wurden vertraglich der RWE AG übertragen.

### *Geleistete PSV-Beiträge (§ 34 Abs. 6 Nr. 2 RechPensV)*

Die PSV-Beiträge für die von der RWE Pensionsfonds AG durchgeführten Versorgungszusagen trägt der jeweilige Arbeitgeber aus der RWE Gruppe.

### *Konzernzugehörigkeit (§ 285 Nr. 14 HGB)*

Die RWE Pensionsfonds AG ist mittelbar eine Tochtergesellschaft der RWE AG in Essen. In den Konzernabschluss nach § 315a Abs. 1 HGB der RWE AG wird sie aufgrund der Planvermögensgesellschaft nach IAS 19 nicht einbezogen.

Der Konzernabschluss der RWE AG wird bei den Betreibern des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht. Zudem kann er über die RWE AG bezogen werden.

### *Geschäftsführung und Aufsicht (§ 285 Nr. 10 HGB)*

Der Aufsichtsrat und der Vorstand sind wie folgt besetzt:

#### **Aufsichtsrat**

Dr. Pohlig, Rolf (Vorsitzender)	Finanzvorstand, RWE AG
Fitting, Alwin	Personalvorstand, RWE AG
Ramakrishnan, Chittur (bis 31.10.2008)	Vorstandsvorsitzender, RWE Systems AG
Voß, Antonius (seit 01.11.2008)	Finanzvorstand, RWE Power AG

#### **Vorstand**

Lambertz, Georg (Vorsitzender)	Ehemaliger Leiter Konzern Finanzen, RWE AG
Dr. Coenen, Markus (seit 01.01.2009)	Leiter Konzern Finanzen, RWE AG
Dr. Döss, Manfred	Leiter Recht / Organangelegenheiten Konzern, RWE AG
Riedel, Fred	Leiter Konzern Rechnungswesen, RWE AG
Dr. Schwinger, Reiner	Vorstandsvorsitzender, Rauser AG; Managing Principal Rauser Towers Perrin

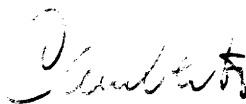
Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

## ***Ergebnisverwendung***

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von 1.735 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Der Vorstand**

Essen, den 21.01.2009



---

Georg Lambertz  
(Vorstandsvorsitzender)

Essen, den 21.01.2009



---

Dr. Markus Coenen

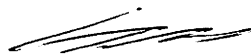
Essen, den 21.01.2009



---

Dr. Manfred Döss

Essen, den 21.01.2009



---

Fred Riedel

Essen, den 21.01.2009



---

Dr. Reiner Schwinger

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RWE Pensionsfonds AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, den 22. Januar 2009

**PricewaterhouseCoopers**  
**Aktiengesellschaft**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Markus Dittmann  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Sack  
Wirtschaftsprüfer